

Ein bunter Hund im Thüringer Wald

Der in der letzten Zeit zu verzeichnende Trend zum Hund ist auch bei den Wanderern unverkennbar, wobei unterschiedliche Charaktere unter den Vierbeinern zu beobachten sind. Da ist zum einen der etwas träge Begleiter, der von seinem Herrchen eher hinterhergezogen und als fauler Hund betitelt wird. Es gibt aber auch den umgedrehten Fall, dass der Hund viel zu schnell für seinen Besitzer ist, diesen hinter sich herzieht und als blöder Hund beschimpft wird.

Wer wie ich das erste Mal am Thüringer Wandertag teilnimmt, dem kann nichts Besseres passieren, als jemanden dabei zu haben, der bekannt ist wie ein bunter Hund. Mein bunter Hund an diesem Tag heißt Klaus Gogler und was das bedeutet, erfahre ich umgehend nach unserer Ankunft im beschaulichen Schmiedefeld. Ein jeder kennt Klaus und Klaus kennt jeden, wenn auch nicht immer dessen Namen.

Doch dieses „jeder“ erfährt abrupt einen Riss, als ich erwähne, dass dort drüben Hans-Georg Maaßen von der CDU steht. Die erste Verunsicherung bei Klaus, ob er es wirklich ist und er ihn kennt, wird schnellstens beseitigt, denn Kontaktschwierigkeiten sind ihm völlig fremd. Mein bunter Hund nimmt sofort die Witterung auf und geht zur typischen direkten Ansprache über: „Wer bist Du denn? Du hast ja gar keinen Namen auf Deiner Plakette stehen!“ Kopfschütteln meinerseits. Nach dem Setzen dieser Duftmarke dürfte Hans-Georg Maaßen nun auch klar sein, wer Klaus ist.



Es folgt der für mich anstrengendste Teil des Tages. Auf der Bühne stehen die Offiziellen, um die Wanderer zu begrüßen. Neben den fleißigen Organisatoren sind dies u.a. Ministerpräsident Bodo Ramelow, Ex-Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht und ... Klaus. Als WTV-Knipser hat man dort natürlich den besten Standort, um Bilder von der Schar der Wanderer zu machen. Neben den Reden lasse ich auch das zweimalige Singen des Rennsteigliedes tapfer über mich ergehen und ordne dies als unvermeidbar an diesem Tag ein.



Insgesamt werden zehn verschiedene Routen angeboten und ich bin nun gespannt, für welche Klaus uns angemeldet hat. Eigentlich hätte ich selbst darauf kommen können, denn es ist natürlich die „Promi-Route“. Bodo Ramelow läuft mit und eigentlich wäre Christine Lieberknecht auch dabei, muss sich aber kurzfristig für eine kürzere Strecke entscheiden. Und so unterhalte ich mich eine ganze Weile mit dem Vizepräsidenten des Thüringer Wanderverbandes, während Klaus vorne mit Bodo plauscht - man kennt sich schon von früheren Treffen.



Nach einer längeren Rast und der Einweihung einer Sitzgruppe mit wunderbarem Blick auf Schmiedefeld, kehren wir schließlich zum Ausgangspunkt zurück. Als Erster läuft uns dort der Thüringer Bratwurstkönig über den Weg und ich stelle fest, dass dieses Amt wohl eine sehr große Ehre sein muss, wenn man sich freiwillig in solch seltsame Gewänder hüllt. Die Verpflegung jedenfalls lässt mit Erbsensuppe, Klößen, der obligatorischen Bratwurst und einem reichhaltigen Kuchenbuffet nichts zu wünschen übrig.



Ich decke mich noch mit umfangreichem Informationsmaterial ein und führe diverse Gespräche mit Wanderfreunden, bevor schließlich die offizielle Verabschiedung erfolgt und ein drittes Mal das Rennsteiglied mein Ohr erreicht. Ich bleibe wieder tapfer. Wie es sich für Klaus gehört, verlassen wir fast als letzte Wanderer die Veranstaltung, treten die Heimreise an und ich bedanke mich beim bunten Hund für diesen duften Tag.

Christoph Wetterau